

Religion und Denken, die Rechtfertigung des Bösen

2. April 2020 – 8 Nisan 5780



Religion und Denken

Ben Noach: Ist Denken und Glauben vereinbar?

Rabbi: Denken und Glauben sind zwei getrennte Erfahrungen. Jede Disziplin hat ihre eigenen Gesetze und Strukturen. Der Mensch kann über seinen Glauben nachdenken, aber der Glaube wird nicht immer mit dem Denken vereinbar sein.

Ben Noach: Wenn G'tt die Welt kontrolliert, warum gibt es so viel Schlimmes und Falsches auf dieser Welt?

Die Rechtfertigung des Bösen

Rabbi: Die Rechtfertigung des Bösen in der Welt ist ein großes theologisches Problem. Ich erkläre meinen Schülern, dass wir deshalb so gespannt auf die Ankunft der Maschi'ach sind. Die Frage, die sich jeder religiöse Mensch früher oder später stellen wird, lautet: "Wenn G'tt perfekt ist, warum ist seine Schöpfung für unser menschliches Auge so ungeeignet?" Deshalb brauchen wir den Maschi'ach, der uns zeigt, dass das Universum in der Tat perfekt ist.

Wir können verschiedene Formen des Leidens unterscheiden. Das Leiden kann ein Ausdruck der Liebe für die Gerechten sein,

aber auch als Strafe oder Gerichtsverfahren, das ist ebenfalls denkbar. Die Frage nach den unerklärlichen Mängeln in dieser Welt bleibt in menschlicher Hinsicht unlösbar.

Was Menschen einem anderen Menschen antun, kann immer noch mit menschlicher Freiheit erklärt werden. Es ist sicherlich keine Entschuldigung! Sünde ist der Preis der Freiheit. Wenn der Mensch nicht sündigen könnte, könnte er nichts Gutes tun. Ohne freie Wahl wären wir ethisch gleichgültig und könnten nur unseren Instinkten folgen. Aber unsere Sterblichkeit ist unvermeidlich. Wir können uns kaum gegen Naturkatastrophen absichern. Probleme menschlichen Ursprungs, von sozialer Ungerechtigkeit bis hin zu Krieg, können für uns nur ein Grund für ein aktives Eingreifen sein.